

## GEMÜNDEN

### Ein Kaufhaus mit vielen Chancen

Gebrauchtwarenzentrum „Intakt“ in Gemünden gestern eröffnet

**Dass die mittlerweile 17 Beschäftigten ihre Arbeit im „Intakt“, dem „Gebraucht Waren Zentrum Main-Spessart“ in Gemünden, lieben, war bei der Eröffnung am gestrigen Freitag auf Schritt und Tritt in dem vierstöckigen Gebäude zu spüren. Die elf Verkaufsräume mit zusammen 350 Quadratmetern sind hübsch hergerichtet, die Waren ansprechend präsentiert. Am Freitag und Samstag kommender Woche wird es einen Christbaumverkauf geben.**



Wie der Regen, so strömte die Kundschaft gestern: Leute mit schmalem Geldbeutel, die ihren Haushalt billig komplettieren wollen oder hoffen, für ihre Kinder ein schönes Weihnachtsgeschenk zu finden; Leute, die Liebhaberstücke und Antiquitäten suchen; Leute, die auf ein Schnäppchen aus sind, das sie womöglich teuer weiterverkaufen können. Den Mitarbeitern im „Intakt“ ist es gleich – sie freuen sich, wenn das Angebot gefällt und ihre Anstrengungen bei der Aufarbeitung der Sachen und bei Präsentation anerkannt werden.

Michael Porzelt, der Leiter des gemeinnützigen Projekts, freute sich gestern ebenfalls über das unerwartete Interesse. Damit es mit der vorzeitigen Eröffnung klappte – die offizielle soll im Frühjahr sein, wenn die Renovierung der ehemaligen Jugendherberge abgeschlossen ist – waren er, seine Mitarbeiterinnen Margit Jäger und Lisa Hagedorn (sie leistet ein Soziales Jahr) sowie die 17 Beschäftigten in den vergangenen Tagen und Wochen oft bis spät in die Nacht am Werk. Fünf von ihnen hat die Arge Karlstadt (Jobcenter) vermittelt, die übrigen kommen vom Soziotherapieverbund Spessart (Deutscher Orden), dem Träger von „Intakt“.

Menschen mit Behinderung, Sozialhilfeempfängern und Arbeitslosen, die auf dem Arbeitsmarkt zumindest derzeit keine Chance haben, eine sinnvolle Beschäftigung zu geben, ist das vorrangige Ziel von „Intakt“. Sie arbeiten die gespendeten Gebrauchtwaren auf und betreiben das Kaufhaus. Später sollen Dienstleistungen wie ein Reparatur- oder Entrümpelungsservice hinzukommen. Auch wird im „Intakt“ noch ein Café/Bistro als suchtmittelfreie Begegnungsstätte eingerichtet. Michael Porzelt hat eine Reihe von Ideen zur Weiterentwicklung seines Projekts, deren Umsetzung Zeit benötigt. Am Freitag und Samstag kommender Woche verkauft „Intakt“ Christbäume; am Samstag wird es „ein Süppchen“ dazu geben.

Der Bedarf an Arbeitsplätzen, die zum Teil keine allzu hohen Ansprüche stellen und zum Teil Qualifizierungsmöglichkeiten bieten – Porzelt ist gelernter Schreinermeister – ist groß. Auch am gestrigen Freitag gab es Anfragen. So wollte beispielsweise eine Mutter für ihren arbeitslosen Sohn eine Stelle finden. Michael Porzelt verwies sie an die Arge Karlstadt.

Daneben ist das „Intakt“ ein Einkaufsangebot an finanziell schlechter Gestellte. Wie in einem großen Kaufhaus ist nahezu alles zu finden außer Lebensmitteln. Vor allem Hausrat, Möbel und Haushaltsgeräte bekommt die Einrichtung gestiftet, die, gereinigt und nötigenfalls repariert, dann zum kleinen Preis weggehen. Aber auch Kleidung, Schuhe, Bücher und Spielzeug gibt es. Viele Interessenten drängten auf eine rasche Eröffnung des Gebrauchtwarenzentrums, erzählt Michael Porzelt, deswegen habe man sich so beeilt und die Eröffnung vorzeitig in den Dezember gelegt. Eine Konkurrenz zu bestehenden Geschäften ist „Intakt“ nicht. Die Waren haben mehr oder weniger deutlich sichtbare Gebrauchsspuren und sind für die meisten Leute nicht attraktiv. Umgekehrt können sich viele „Intakt“-Kunden das Angebot eines normalen Kaufhauses nicht leisten. Das Gebrauchtwarenzentrum entlastet die Sozialkassen und leistet durch die Wiederverwertung einen Beitrag zum Umweltschutz.

Auf die Einnahmen aus dem Verkauf ist „Intakt“ angewiesen. Zwar gibt der Landkreis Main-Spessart einen Jahreszuschuss von 10 000 Euro, und auch die Stadt Gemünden verlangt für das Gebäude kaum mehr als eine symbolische Miete, aber das Projekt muss sich selbst tragen.

Das „Intakt“ in Gemünden, Bahnhofstraße 8, ist montags bis mittwochs von 10 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.

